

▲ Infoblatt Herausforderung Unternehmertum 2018

■ Bausteine der Gründungsförderung

1 Finanzielle Förderung

Die Gewinnerteams im Wettbewerbs Herausforderung Unternehmertum erhalten ein Fördergeld in Höhe von jeweils bis zu 15.000 Euro, das ausschließlich für Bildungsmaßnahmen und projektbezogene Arbeit verwendet werden darf. Lebenshaltungskosten können nicht aus dem Projektbudget bestritten werden. Das Fördergeld wird in Tranchen und nach Vorlage von Originalbelegen gezahlt. Zusätzliche Finanzmittel können von Ihnen akquiriert werden. Bitte beachten Sie nochmals, dass profitorientierte Gründungsvorhaben während der Förderzeit keine Gewinne erzielen dürfen.

2 Qualifizierungsprogramm

Das intensive, begleitende Qualifizierungsprogramm ist wesentlicher Bestandteil der Teilnahme bei Herausforderung Unternehmertum. Es vermittelt unternehmerische Kompetenzen und Grundlagenwissen zum Gründungsprozess und unterstützt Sie damit bei der Projektumsetzung. Das Programm wird von Förderunternehmen und namhaften Kooperationspartnern der sdw mitgestaltet. Zur Anwesenheits- und Teilnahmepflicht siehe Punkt 3 (Zeitlicher Aufwand).

Themenschwerpunkte sind:

• Teamentwicklung und Teamführung	• Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
• Projektmanagement	• Geschäftsmodell und Finanzierung
• Erstellung eines Businessplans	• Steuern und Bilanzen
• Juristische Grundlagen	• Erstellung eines Marketingkonzepts
• Geschäftsmodellentwicklung (auch für Social Entrepreneurs)	• Wahlpflicht Seminar (nach Ihren eigenen Bedürfnissen ausgewählt)
• Präsentationstechnik	

3 Betreuung

Jedes teilnehmende Projektteam wird individuell begleitet. Bei der operativen Projektarbeit stehen Ihnen über die gesamte Förderzeit ein/e UnternehmensberaterIn und ein gründungserfahrene/r MentorIn aus dem Netzwerk der sdw zur Seite und darüber hinaus eine persönliche Ansprechperson aus dem Team von Herausforderung Unternehmertum sowie die sdw-Öffentlichkeitsarbeit und Finanzabteilung für Fachfragen.

■ Zeitlicher Aufwand

Die Teilnahme an Herausforderung Unternehmertum sollten Sie unbedingt in Ihre Studienplanung integrieren: sowohl für Ihre operative Arbeit als auch für die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm benötigen Sie entsprechenden Freiraum. Sie können und sollen die Arbeitsbelastung auf mehrere Schultern verteilen, müssen aber dennoch einplanen, dass durch die Förderung eine erhebliche zeitliche Mehrbelastung auf Sie zukommt. Erfahrungsgemäß sollten Teammitglieder mind. fünf Wochenstunden einbringen, um einen sinnvollen Beitrag leisten zu können. Besonders intensiv ist das Förderjahr für ProjektleiterInnen: Wir empfehlen, für diese Rolle mindestens zehn bis zwanzig Wochenarbeitsstunden einzuplanen. Eine Doppelbesetzung für die Projektleitung ist möglich. Das Qualifizierungsprogramm umfasst über das Jahr hinweg ca. zwölf Veranstaltungen, bei denen Ihr Team mit zwei bis vier TeilnehmerInnen vertreten sein muss. Zu den Kongressen und zwei Teamworkshops sollten alle Teammitglieder anwesend sein!

■ Rechtsform während der Förderzeit

Während der Dauer unserer Förderung führen Sie Ihr Projekt in der Rechtsform einer nicht eingetragenen GbR oder einer anerkannten gemeinnützigen Rechtsform (gVerein, gStiftung, gUG/gGmbH) durch. Während der Förderzeit steht Ihre Arbeit unter dem Vorzeichen des Erwerbs unternehmeri-

scher Qualifikation. Der offizielle Start der wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit sowie die Gründung einer gewinnorientierten Rechtsform können erst nach Ende der Förderzeit, d. h. frühestens im Dezember 2018 erfolgen. Wenn Sie bereits im Förderzeitraum gründen sollten, ist damit automatisch die Förderung beendet.